

Lesermeinungen

Es geht nicht nur um einen Wanderweg

Gut ausgebaute und unterhaltene Wanderwege sind besonders für unseren Sommertourismus eine gute Reklame. In früheren Zeiten, als die Bauern das Heu der Maiensässe im Spätherbst auch dort an ihr Vieh verfütterten benutzten sie die bereits von ihren Vorfahren angelegten Fusswege. Durch die Motorisierung der Landwirtschaft wurden einerseits die Maiensässe durch Fahrwege besser erschlossen und andererseits konnte das Heu und Emd der Maiensässe direkt ins Tal gebracht werden. Das hatte zur Folge die nicht mehr begangenen Fusswege, die im Sommer auch gerne von den Gästen für ihre Wanderungen benützt wurden, nach und nach überwuchert und verschwanden. Damit auch die Möglichkeit für Einheimische und Gäste im Frühling die Blumenpracht und der einmalige Duft der Bergwiesen zu bewundern und geniessen. Unsere grosse Nachbargemeinde Davos hatte dies bereits früh erkannt und zusammen mit dem kantonalen Amt für Wanderwege die Aufgabe übernommen die noch vorhandenen Fusswege zu erhalten und zu mustergültigen Wanderwegen auszubauen. Natürlich hatte es auch bei uns in Klosters Leute welche die Notwendigkeit von schönen Wanderwegen für unseren Ferienort nicht nur erkannten, sondern auch versuchten es dem Beispiel von Davos nach zu machen und dies notabene mit der Unterstützung des Kantons. Aber in jeder Gemeinde ist die Situation ein wenig anders. Bei uns in Klosters gab es damals Jägergruppierungen die tatkräftig gegen das Ausholzen alter Alpwege zu Wanderwegen einschrritten und frisch vom Kanton gelieferte Wegweiser verschwinden liessen. Es folgte sogar eine Klage beim Gemeindevorstand, mit dem Vorwand die Instandstellung der alten Alpwege gefährde die Touristen, weil sie durch Steinschlag gefährliches Gebiet führe und zudem das Wild verschuche. Aus dieser beschränkten Sicht müssten eigentlich alle unsere Alpenstrassen ge-

sperrt werden. Der Hinweis auf die Situation im Nachbartal Montafon, wo Wanderwege bis hinauf zu den Berggipfeln vorhanden und von Bergwanderer rege benutzt werden, dass dort Wildtiere auch bei Sicht der Menschen weiter äsen. Offenbare Ursache, das Wild hat sich an die Wanderer gewöhnt hat, weil sich diese an die Wege halten und nicht plötzlich irgendwo aus dem Dickicht brechen. Obwohl dies auch unseren Jagdvertretern bekannt war kam es zu keiner Einigung. Doch zurück in die Gegenwart und ohne Bezug auf Jäger und Jagd. Auf der rechten Talseite ist ein grosses und teures Wegprojekt, die Höhenpromenade geplant, aber andere viel begangene Wanderwege werden immer noch vernachlässigt. Als Beispiel, der von vielen Davoser Gästen geschätzte Schluchtweg nach Klosters Selfrange. Dieser müsste eigentlich besonders gepflegt werden, denn er zeigt den Gästen des grossen Nachbarkurortes unser (noch) schönes Dorf. Früher war dieser Wanderweg gut unterhalten und gut gesichert. Eine interessanter und abwechslungsreicher Wanderweg für Familien und auch für alte Leute. Heute hingegen, sind die Steilstufen mit unsachgemässen, weil zu hohen Tritten versehen. Zu hohe Tritte sind beschwerlich im Aufstieg und geradezu halsbrecherisch im Abstieg, besonders wenn kein Geländer einen Absturz verhindern würde... Das ist besonders im Bereich Marienstein der Fall. Auch ein stabiler Zaun ist auf dem Teilstück Grünbödeli bis Läuseggen, eigentlich in der eigentlichen Stützalpschlucht, zur Sicherheit zwingend notwendig. Ich hoffe sehr, die verantwortlichen Leute von Klosters Tourismus finden nächstens Zeit den Schluchtweg zu begehen. Es geht jedoch nicht allein um diesen Wanderweg, sondern um das ganze Wanderwegnetz von Klosters als gute Reklame für unseren Ferienort.

Bart Meier-Klaas, Klosters

Unterschriften WWF für M25

Gemäss Nachforschungen des Vereins Lebensraum ohne Grossraubtiere wurde festgestellt, dass die Unterschriftensammlung nicht mit rechten Dingen zugegangen ist. Der Verein hat von der Regierung eine Stellungnahme über den Eingang und der Rechtmässigkeit der Unterschriften verlangt. Die Regierung hat in seiner Stellung ganz klar mitgeteilt, dass bis am 23.06.2014 die Voraussetzung der Gültigkeit der Stimmen sowie der Petition

nicht erfüllt waren. Wenn Herr Fredi Lüthin Mediensprecher der WWF jetzt in den Zeitungen schreibt, dass die Unterschriften per 24.06.2014 eingereicht wurden, dann heisst das noch lange nicht, dass sie gültig sind. Anstelle von Herrn Lüthin würde ich abwarten, bis das Departement die Gültigkeit der Petition bestätigt bevor er wieder erneut die Werbetrömmel schwingt.

Hermi Plump Tamins

Mann wird von Baumstamm überrollt

Tschlin: Auf dem Gemeindegebiet von Tschlin hat sich am Montagmittag ein Arbeitsunfall auf einem Maiensäss ereignet. Ein Mann wurde beim Holzen von einem Baumstamm überrollt und verletzt. Der 81-jährige Mann war auf dem Maiensäss Vadrain bei Tschlin mit Holzen beschäftigt. Er trennte mit der Kettensäge Äste von einem elf Meter langen, am Hang liegenden, Baumstamm ab. Als er damit fertig war, geriet der Baumstamm in Bewegung und überrollte den Mann. Angehörige beobachteten den Unfall und alarmierten die Rega. Mit Verletzungen unbestimmten Grades wurde der Mann ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überführt.

Verkehrsbehinderungen wegen Engadin Radmarathon

Zernez: Am Sonntag, 13. Juli 2014 findet der 9. Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez statt. Wegen dieser Radsportveranstaltung muss mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten gerechnet werden. Am Engadin Radmarathon werden rund 1500 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa erwartet. Dies kann zwischen 06.30 Uhr und 18.00 Uhr zu Verkehrsbehinderungen auf folgenden Strassenabschnitten führen: Zernez - La Drossa (Offenpass) - Livigno - Forcola di Livigno - Berninapass - Pontresina - Samedan - La Punt - Umfahrung Madulain - Zernez - Susch - Flüelapass - Davos - Schmitten - Alvaneu - Bergün - Albula Hospiz - La Punt - Umfahrung Madulain - Zernez. In der Zeit zwischen 06.30 Uhr und 08.00 Uhr muss zudem auf der Ofenbergstrasse zwischen Zernez und dem Grenzübergang La Drossa mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Die Kantonspolizei Graubünden bittet die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, rücksichtsvoll zu fahren, die Fahrweise den Bedingungen auf der Strasse anzupassen sowie die Weisungen der Polizei und der Verkehrshelfer zu beachten.

Von Strasse abgekommen

Grüsch: Am Dienstagvormittag ist ein Strassenreinigungsfahrzeug auf der Fahrt von Valzeina nach Grüsch von der Strasse abgekommen und eine Böschung hinuntergestürzt. Der Lenker wurde verletzt. Das Reinigungsfahrzeug geriet bei der Örtlichkeit Lärchenhof in einer Spitzkehre ins Rutschen. Es kollidierte mit der Leitplanke, riss diese mit und rutschte rund acht Meter die Böschung hinunter. Der Lenker konnte selber aus dem Fahrzeug aussteigen, erlitt jedoch eine Schulterverletzung. Er wurde mit der Ambulanz ins Spital Schiers gebracht. Das Fahrzeug wurde erheblich beschädigt und musste vom Tiefbauamt Graubünden geborgen und abgeschleppt werden.

Safiental meets Südafrika



Bild: z.V.g.

Eine solche Kombination aus Exotik und Heimat gibt es selten – echtes Schweizer Rindfleisch aus dem Safiental wird gepaart mit Südafrikanischer Verarbeitung und Gewürzen. Es handelt sich um den neuartigen Snack „Swiss Alpine Biltong“. Die ursprüngliche Idee kommt, wie bereits erwähnt, aus Südafrika: Man wollte das Fleisch von der Jagd lange haltbar machen und trocknete es darum bis auf 50% hinunter. In Südafrika wird das Biltong aus verschiedensten Tieren gemacht – beispielsweise aus Straussen- oder auch Zebrafleisch. Dazu kommt, dass das Biltong in Südafrika an jeder Ecke erhältlich ist und sich grosser Beliebtheit erfreut. Die Catora, im Übrigen die einzige Firma, die Biltong in der Schweiz herstellt und vertreibt, bietet das Swiss Alpine Biltong aus Rind und Hirsch an. Bei der Produktion wird zuerst zum Beispiel das reine Schweizer Rindfleisch aus dem Bündnerland mit der Originalwürzmischung aus Südafrika gewürzt. Anschliessend wird es während ca. 4 Wochen an der frischen Bündner Safiental-Bergluft getrocknet. Zum Schluss wird das Trockenfleisch mit dem spezifischen Biltong-Hobel geschnit-

ten. Dieser ganze Prozess findet in der regionalen Genossenschaftsmetzgerei Buchli in Safien statt, welche im Jahr 2013 für den Prix Montagne nominiert war für ihren optimalen Beitrag zur Wertschöpfung aus dem Berggebiet. Eine besondere Eigenschaft dieses Produktes ist, dass er sehr gesund ist und sich perfekt als Snack oder Apéro eignet. Mit der Trocknung hat das Schweizer Rindfleisch fast kein Wasser mehr und ist demnach sehr reich an Proteinen und gesunden Nährstoffen. Auf der anderen Seite sind es nur die besten Fleischstücke vom Rind und eine eher exotische, aber „unglaublich feine“ Würzmischung. und sind es nur 2.7% Fett im Fleisch. Neuerdings ist das Swiss Alpine Biltong geschnitten in Beuteln à 35 gr oder in kleinen Sticks à 100 gr zum Knabbern erhältlich. Ein weiterer Vorteil ist die handliche Verpackung und die sehr lange Haltbarkeit ohne Kühlung. Es ist ein geeigneter Snack für zwischendurch, bei dem man naschen kann und kein schlechtes Gewissen haben muss! Man empfiehlt ihn unter anderem für gesundheitsbewusste und sportbegeisterte Menschen. www.catora.ch, Tel.: 044 363 27 18

Forstwartlehrling tödlich verunglückt

Ramosch: Auf dem Gemeindegebiet von Ramosch hat sich am Montagvormittag ein tragischer Unfall ereignet. Ein Forstwartlehrling starb beim Baumfällen. Der 16-jährige Forstwartlehrling war zusammen mit Mitarbeitern einer Forstunternehmung in der Val d'Assa in steilem Gelände mit Baumfällen beschäftigt. Kurz vor 12 Uhr wurde der Lehrling von

einem umstürzenden Baumstamm erschlagen. Der Regarzt konnte nur noch den Tod des Lehrlings feststellen. Zur Betreuung der Familienangehörigen und der Mitarbeiter der Forstunternehmung wurde das Care Team Grischun aufgeboden. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei Graubünden untersuchen den genauen Unfallhergang.

AUTOANKAUF R.-Huber
KAUFE AUTOS, BUSSE UND LIEFERWAGEN
mit oder ohne MFK. Auch Exportautos. BARZAHLUNG
TEL: 078 666 24 26

KAUFE ALLE AUTOS UND BUSSE, KM+ZUSTAND
EGAL, BARZAHLUNG, TEL. 079 721 40 71

!! NOTVERKAUF !!
Aus geplätzen Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?
Info: MC-Garagen
Tel: 0800 - 838 618 gebührenfrei (24 h)

Kostengünstige Flyerverteilung und Druck
Wir verteilen Ihre Flyer in der ganzen Schweiz.
Fragen Sie gleich nach und verlangen Sie eine Offerte von uns. Günstiger als die Post.
patrickschleiss@gmail.com
oder Telefon 071 565 16 31
Schleiss Werbung, Ebnetarstrasse 187
9631 Ullsbach

BAHNHOFBUFFET REICHENAU

Mirzeta Softic
7015 Reichenau
Tel. 081 641 11 75

www.catora.ch Tel.: 044 363 27 18
Swiss Alpine Biltong - das spezielle "Bündnerfleisch"
Premium Qualität: 100% Schweizer Rindfleisch
Luftgetrocknet im Bündner Safiental
Fettarm, Proteinreich & geeignet als Snack für Zwischendurch!

Erledige Maler- und Reinigungsarbeiten
Mobile 076 338 71 15